

Bestimmungstabelle der *Duvalius*-Arten¹⁾ Jugoslaviens. Mit Neubeschreibungen.

(4. Beitrag zur Kenntnis der Blindkäferfauna.)

Von Albert Winkler, Wien.

- 1 (14) Kopf mit facettierten und pigmentierten, \pm vorgewölbten Augen.
- 2 (7) Flügeldecken mit mehr als 3 borstentragenden Porenpunkten am dritten Dorsalstreifen und mit einem oder mehreren Porenpunkten am fünften Streifen.
- 3 (4) Flügeldecken am dritten und fünften Dorsalstreifen mit je 5 bis 6 Porenpunkten. Flügeldecken wenig gewölbt, um die Hälfte länger als breit, mit kräftigen inneren Streifen. Halsschild sehr wenig breiter als lang, nach rückwärts stark und fast geradlinig verengt. Schläfen kaum länger als der Durchmesser der ziemlich stark gewölbten Augen. Fühler ziemlich lang, zurückgelegt die Mitte der Flügeldeckenlänge erreichend. Long. 5—5·4 mm. — Herzegovina: Umgebung von Jablanica und Rana, an schattigen Quellen und Wasserrieseln. *Leonhardi* Reitt.
- 4 (3) Flügeldecken am dritten Dorsalstreifen mit 4 bis 5 Porenpunkten (einschließlich des Präapikalpunktes) und zumeist nur mit einem Porenpunkt am fünften Streifen im rückwärtigen Teil der Decken. Flügeldecken mäßig gewölbt, um mehr als die Hälfte länger breit, mit meist feinen inneren Streifen. Halsschild deutlich breiter als lang, nach rückwärts mäßig und gerundet verengt. Schläfen merklich länger als der Durchmesser der wenig gewölbten Augen. Fühler ziemlich kurz, zurückgelegt die Mitte der Flügeldeckenlänge nicht erreichend.
- 5 (6) Kopf kaum schmaler als der Halsschild, mit nach rückwärts stark konvergierenden Schläfen. Halsschild seitlich mäßig gerundet erweitert. Flügeldecken mit angedeuteten Schulterecken. Long. 5·4—5·8 mm. — S. O. Bosnien: An einem kleinen Gebirgsbache bei Foča. *Sturanyi* Apfelb.
- 6 (5) Kopf erheblich schmaler als der Halsschild, mit nach rückwärts wenig konvergierenden Schläfen. Halsschildseiten stark gerundet, Schultern gleichmäßig verrundet. Long. 5 mm. — Albanisch-montenegrinisches Grenzgebiet: Vermoša, 1100 m, leg. Dr. Penther 1914 (ex typ. 1 ♀ im Naturhist. Museum, Wien). *Sturanyi* ssp. *stenocephalus* Apf.

¹⁾ Herr Dr. R. Jeannel (Bull. Soc. des sciences de Cluj, III, 1926, p. 12 Fußnote) vereinigte *Duvalites* mit *Duvalius*.

- 7 (2) Flügeldecken am dritten Dorsalstreifen mit drei borstentragenden Punkten, ohne solche am fünften Streifen.
- 8 (11) Schläfen nicht länger als der Längsdurchmesser der gewölbten Augen. Kopf erheblich schmaler als der Halsschild. Dieser herzförmig, quer, seitlich ziemlich gerundet, mit stark abgesetzten Hinterecken. Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, mit gleichmäßig verrundeten Schultern und ziemlich kräftigen inneren Dorsalstreifen. Drittes Fühlerglied wenig länger als das vierte. Fühler und Beine kurz.
- 9 (10) Halsschild wenig breiter als lang, mit ziemlich großen Hinterecken. Kleinere Gestalt, von 4·3—4·6 mm Länge. — **Slovenien:** Bachergebirge; Nordhang der Steiner Alpen (Lucian, leg. Winkler); ferner in Oesterreich: Alpen des Vellachtales und auf der Koralpe.
exaratus Sturm.
- 10 (9) Halsschild um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, mit verhältnismäßig kleinen Hinterecken. Robustere, größere Gestalt, von 4·8 bis 5 mm Länge. — **Ost-Slovenien:** Vranja peč bei Rana (Scheibel!); Savenstein (Wradatsch!).
exar. ssp.? *Springeri* J. Müll.¹⁾
- 11 (8) Schläfen doppelt so lang, wie der Durchmesser der wenig gewölbten Augen. Kopf wenig schmaler als der Halsschild.
- 12 (13) Stirnfurchen nach rückwärts stark divergierend; Fühler kurz, ihr viertes Glied wenig länger als das zweite. Halsschild quer, breiter als eine Flügeldecke an der breitesten Stelle, zur Basis gerundet und mäßig stark verengt, mit stark abgesetzten Hinterecken. Flügeldecken elliptisch, mit gleichmäßig verrundeten Schultern; äußere Dorsalstreifen noch angedeutet. Long. 5·5 mm. **Bosnien:** Vlasič planina bei Travnik; Vranjica planina bei Gornji, hochalpin.
Brandisi Ganglb.
- 13 (12) Stirnfurchen auf der Kopfoberseite lang, fast parallel verlaufend; Fühler lang ihr viertes Glied um die Hälfte länger als das zweite. Halsschild so lang wie breit, schmaler als eine Flügeldecke, zur Basis fast geradlinig verengt, mit wenig abgesetzten Hinterecken. Flügeldecken sehr breit oval, mit gerade abgeschrägtem Schulterrand und deutlichen Schulterecken; äußere Dorsalstreifen erloschen. Long. 3·5—5·8 mm. — **Mittel-Dalmatien:** Biokovo planina, in schneeführenden Felseinbrüchen.
biokovensis Holdh.
- 14 (1) Kopf mit nicht facettierten, kleinen Augenrudimenten, oder solche kaum angedeutet.

¹⁾ Subsp. *Springeri* J. Müll. (Wien. Ent. Ztg. 1921, p. 134) wurde nach zwei Stücken aus einer Höhle bei Humarji, auf dem Bainsica-Plateau bei Görz beschrieben. Die Form von Rana, wovon dem Autor ein einzelnes Stück vorlag, bezeichnet Freund Dr. Müller als Uebergang zum typischen *exaratus*. Ich konnte die Typen des *Springeri* nicht mehr einsehen; nachdem die wichtigsten Charaktere übereinstimmen, bezeichne ich die Form von Rana als fragliche *Springeri*.

- 15 (38) Die Verbindungslinie der vier vorderen Punkte der Series umbilicata verläuft parallel mit dem Seitenrand der Flügeldecken. Das erste Glied der männlichen Vordertarsen ist nicht oder kaum länger als breit.
- 16 (33) Flügeldecken kahl.
- 17 (30) Nur am dritten Dorsalstreifen der Flügeldecken sind Porenpunkte vorhanden.
- 18 (27) Am dritten Streifen sind drei Porenpunkte.¹⁾
- 19 (26) Fühler und Beine kurz; die vorletzten Fühlerglieder weniger als doppelt so lang wie breit. Halsschild quer. Die beiden vorderen Porenpunkte befinden sich im Verlaufe des dritten Dorsalstreifens, der erste im vorderen Sechstel, der zweite etwa in der Mitte der Deckenlänge.
- 20 (23) Flügeldecken kurz elliptisch, um weniger als $\frac{2}{3}$ länger als breit, seitlich gerundet erweitert, stark gewölbt, die inneren Streifen fein, wenig vertieft, die äußeren erloschen. Halsschild wenig quer, zur Basis wenig und gerundet verengt, mit rechtwinkligen Hinterecken. Schläfen weniger und gleichmäßig gewölbt.
- 21 (22) Fühler und Beine kräftig, Schenkel stark verdickt. Schläfen und besonders die Flügeldecken stärker gewölbt. Long. 4·4 bis 4·7 mm. — Süd-Bosnien: Treskavica planina, in der alpinen und subalpinen Region unter Steinen. *trescavicensis* Ganglb.
- 22 (21) Fühler und Beine ziemlich schlank; Schläfen und Flügeldecken weniger gewölbt. Long. 4 mm. — Süd-Bosnien: Bjelašnica planina. Ein von Herrn O. Scheibel gesammeltes ♀ in meiner Sammlung. *trescav. ssp. bjelasnicensis* nov.
- 23 (20) Flügeldecken langgestreckt, um mehr als $\frac{2}{3}$ länger als breit, hinter der Mitte sehr wenig erweitert, wenig gewölbt, die inneren Streifen kräftig und ziemlich vertieft, die äußeren noch angedeutet. Halsschild zur Basis stärker und wenig gerundet verengt, mit spitzwinkelig vorspringenden Hinterecken. Schläfen nach rückwärts backenartig erweitert.
- 24 (25) Schulterrand deutlich abgeschrägt, Schultern weniger konvex verrundet. Halsschild erheblich breiter als lang, zur Basis stark verengt, Schläfen stark backenartig erweitert. Long. 3·8—4·2 mm. — Grenzgebiet von Bosnien, Herzegowina und Montenegro: Volujak und Maglič, hochalpin unter Steinen. *Speiseri* Ganglb.
- 25 (24) Schulterrand kaum abgeschrägt, Schultern stark konvex verrundet. Halsschild wenig breiter als lang, zur Basis weniger ver-

¹⁾ Hieher würde auch die von der Murtenica planina in S.-W.-Serbien beschriebene Art *Cvijici* Jeann. zu stehen kommen. Nach einer Mitteilung des Autors gehört sie jedoch trotz der verlängerten Stirnfurchen zu *Neodualius*, wofür der große Kopf und die eckigen Schultern sprechen.

engt. Schläfen schwächer backenartig erweitert. Long. 4 mm (ex typ. ♂ in coll. mea). — Herzegowina: Velež planina.

Speiseri ssp. *hercegovinensis* Krauss.

26 (19) Fühler und Beine ziemlich lang; die vorletzten Fühlerglieder mehr als doppelt so lang wie breit, viertes Glied wenig länger als das zweite und etwas kürzer als das fünfte Glied. Kopf schmaler als der Halsschild, mit gleichmäßig gewölbten Schläfen. Halsschild kaum breiter als lang, im vorderen Drittel mäßig gerundet erweitert, nach rückwärts mäßig stark und fast geradlinig verengt, mit spitzwinkelig nach außen vorspringenden Hinterecken, schmal aufgebogenem Seitenrand, stark vertiefter Mittellinie und querrissiger Mikroskulptur auf der Scheibe. Flügeldecken um $\frac{2}{3}$ länger als breit, mäßig gewölbt, hinter der Mitte wenig erweitert, mit gleichmäßig verrundeten Schultern; die inneren Streifen sind sehr kräftig und stark vertieft, die äußeren noch wahrnehmbar, die inneren Zwischenräume sind schmal und stark gewölbt; die beiden vorderen Porenpunkte befinden sich im vierten Zwischenraum, der erste etwa im vorderen Fünftel, der zweite hinter der Mitte der Deckenlänge; der dritte und vierte Streifen zeigen die Tendenz, sich bei diesen Porenpunkten zu vereinigen. Das erste Glied der männlichen Vordertarsen ist etwas länger als breit. Oberseite des Körpers dunkel rostrot. Long. 4.5 mm. — Ost-Bosnien: Semeč planina. Ein ♂ von Frau Auguste Weirather in einer Höhle in Gesellschaft von *Neotrechus Augustae* m. aufgefunden.

semecensis sp. nov.

27 (18) Am dritten Streifen (im vierten Zwischenraum) sind vier Porenpunkte.

28 (29) Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, mit ziemlich gewölbten Schläfen und deutlichen Augenrudimenten. Flügeldecken vollzählig gestreift, die inneren zwei Streifen ziemlich vertieft, der dritte bis sechste Streifen noch deutlich, die äußeren Streifen durch Punktreihen angedeutet. — Fühler schlank und mäßig lang, bis zum basalen Drittel der Decken reichend, ihr viertes Glied wenig länger als das zweite und kaum kürzer als das fünfte, die vorletzten Glieder doppelt so lang wie breit. Halsschild wenig breiter als lang, im vorderen Viertel am breitesten, zu den Hinterwinkeln mäßig stark und gerundet verengt; Hinterwinkel ziemlich groß, fast rechtwinkelig, mit äußerst scharfer Spitze; Seitenrand ziemlich breit aufgebogen, mit der Marginalseta im vorderen Fünftel. Flügeldecken um $\frac{2}{3}$ länger als breit, hinter der Mitte wenig gerundet erweitert, mäßig gewölbt; Schulterrand wenig abgeschrägt, Schultern in stark konvexer Kurve verrundet. Die vorderen drei Dorsalpunkte befinden sich im vierten Zwischenraum, der erste im basalen Siebentel, der dritte wenig vor dem analen Drittel.¹⁾ Beine mäßig lang, mit wenig verdickten Schenkeln.

¹⁾ Bezüglich der Lage des zweiten Dorsalpunktes weist die Type insofern eine abnorme Bildung auf, als auf der linken Decke dieser Punkt näher dem dritten Punkt, auf der rechten Decke dagegen näher dem ersten Punkt gelegen ist.

Oberseite hell rötlichgelb. Long. 4·4 mm. — Ost-Bosnien: Berg Goleš bei Čajnica. Von Herrn L. Weirather ein ♀ im Walde unter einem Stein aufgefunden. *golesensis* sp. nov.

- 29 (28) Kopf kaum schmaler als der Halsschild, mit backenartig erweiterten Schläfen. Nur die zwei inneren Dorsalstreifen sind der ganzen Länge nach vertieft, der dritte und vierte nur im rückwärtigen Teil, die äußeren Streifen nur angedeutet oder erloschen. (ex Apfelbeck.) — Nord-Montenegro: Durmitor-Ćurčić, hochalpin. — Nach J. Müller auch auf der Ljubicen planina an der bosnisch-montenegrinischen Grenze.

durmitorensis Apfelb.

- 30 (17) Flügeldecken am dritten und fünften Streifen (im dritten und fünften Zwischenraum), eventuell auch im zweiten und siebenten Zwischenraum mit Porenpunkten. — Kopf fast so breit wie der herzförmige Halsschild. Die inneren Dorsalstreifen der Flügeldecken sind \pm vertieft, die äußeren durch Punktreihen markiert.

- 31 (32) Kopf länglich; die Entfernung zwischen den Fühlereinlenkungsstellen ist kürzer als diejenige von dort bis zur Halseinschnürung. Schläfen gleichmäßig gewölbt, wenig backenartig erweitert. Zweites Fühlerglied deutlich kürzer als das vierte Glied. Halsschild wenig breiter als lang, zur Basis mäßig stark verengt. Flügeldecken stark gewölbt, wenig mehr als um die Hälfte länger als breit, hinter der Mitte mäßig erweitert. Zweiter und siebenter Zwischenraum meist ohne Punkte. Long. 5—5·6 mm. — S. O. Bosnien: In der Höhle von Banja Stijena. *Kautianus* Apfelb.

- 32 (31) Kopf kurz; die Entfernung zwischen den Fühlereinlenkungsstellen ist größer als diejenige von dort bis zur Halseinschnürung; Schläfen stark backenartig erweitert. Zweites Fühlerglied kaum kürzer als das vierte Glied. Halsschild deutlich quer, zur Basis stark verengt. Flügeldecken mäßig stark gewölbt, um $\frac{2}{3}$ länger als breit, hinter der Mitte sehr wenig erweitert. Zweiter und siebenter Zwischenraum zumeist mit Porenpunkten. Long. 5—5·5 mm. — Bosnien: Am Eingang einer kleinen Höhle der Romanja planina bei Pale, in der Umgebung von Sarajewo.

Winneguthi Apfelb.

- 33 (16) Flügeldecken zumindest in den seitlichen Zwischenräumen behaart.

- 34 (37) Schläfen kahl; Fühler kurz, bis zum basalen Drittel der Flügeldecken reichend. Halsschild um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, mit der Marginalseta im vorderen Drittel. Flügeldecken in den Zwischenräumen deutlich behaart und punktiert; der erste Dorsalpunkt befindet sich im basalen Sechstel, der zweite hinter der Mitte der Deckenlänge. Beine kurz. Größere Art von etwa 5 mm Länge.

- 35 (36) Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, zweites Fühlerglied kürzer als das vierte Glied. Flügeldecken mäßig gewölbt,

seitlich gerundet erweitert. Long. 5—5·5 mm. — Süd-Bosnien; Bjelašnica-, Treskavica- und Visočica planina unter Steinen. (*Leonhardianus* Breit.)¹⁾ *pilifer* Ganglb.

- 36 (35) Kopf kaum schmaler als der Halsschild, zweites Fühlerglied kaum kürzer als das vierte Glied. Flügeldecken ziemlich stark gewölbt, seitlich sehr wenig erweitert. Long. 4·8—5·4 mm. — Süd-Bosnien: In einer Höhle beim Dorfe Ostojici, nördlich der Treskavica planina, von Herrn C. Setnik in einer Serie von Stücken aufgefunden. *pilifer* ssp. *protectus* nov.
- 37 (34) Schläfen sehr fein behaart. Fühler lang, fast bis zur Mitte der Decken reichend. Halsschild kaum breiter als lang, mit der Marginalseta im vorderen Viertel. Flügeldecken in den äußeren Zwischenräumen äußerst fein behaart, ohne sichtbare Punktierung; der erste Dorsalpunkt befindet sich im basalen Sechstel, der zweite in der Mitte der Deckenlänge. Beine lang. Long. 4·2 mm. (ex typ. ♂ in coll. m.) — Ost-Serbien: Ravna peč bei Svrlig. *Winkleri* Jeann.
- 38 (15) Die Verbindungslinie der vier vorderen Punkte der Series umbilicata divergiert nach rückwärts mit dem Seitenrand der Flügeldecken. Das erste Glied der männlichen Vordertarsen ist deutlich länger als breit. Fühler und Beine lang.
- 39 (44) Schläfen, Halsschild und Flügeldecken behaart, letztere vollständig gestreift, um etwa $\frac{3}{4}$ länger als breit. Der erste Dorsalpunkt befindet sich im basalen Viertel, der zweite ziemlich weit hinter der Mitte der Deckenlänge.
- 40 (41) Hinterwinkel des Halsschildes seitlich spitz vorspringend. Der Praeapikalpunkt ist von der Naht und der Spitze der Decken ziemlich gleichweit entfernt. Augenrudimente nur als kleiner, chitinoser Fleck angedeutet. Long. 5 mm. (ex Jeannel.) — Ost-Serbien: Ravanička pečina am Westhang der Kučaj planina bei Senje. *Stankovitchi* Jeann.
- 41 (40) Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig, seitlich nicht vorspringend. Der Praeapikalpunkt liegt näher der Naht als der Spitze der Decken.
- 42 (43) Augenrudimente pigmentiert. Halsschild zur Basis weniger verengt. Flügeldecken hinter der Mitte erweitert. Long. 5·5 bis 6·2 mm. — Ost-Serbien: Lazareva pečina am Ostfuß der Kučaj planina bei Zlot. *Georgevitchi* Jeann.

¹⁾ *Leonhardianus* wurde auf Stücken von der Visočica planina mit schwächer gerundeten Seiten des Halsschildes aufgestellt. Nach dem mir vorliegenden Material kommt *pilifer* an allen Lokalitäten sowohl mit stark als auch mit schwach gerundeten Seiten des Halsschildes vor und es ist daher *Leonhardianus* als individuelle Abänderung zu werten.

- 43 (42) Augenrudimente ohne Pigment. Halsschild zur Basis stärker verengt. Flügeldecken hinter der Mitte nicht erweitert. Long. 5·5 mm (ex Jeannel). — Ost-Serbien: Devojačka pečina am Osthang der Kučaj planina bei Podgorac.
Georgev. ssp. devojensis Jeann.
- 44 (39) Schläfen, Halsschild und Flügeldecken kahl. Der erste Dorsalpunkt befindet sich im basalen Fünftel bis Sechstel, der zweite ungefähr in der Mitte der Deckenlänge.
- 45 (46) Flügeldecken vollständig, innen kräftig gestreift, hinter der Mitte stark erweitert, mit wenig abgeschrägtem, geradem Schulterrand und fast eckigen Schultern. Der dritte und vierte Dorsalstreifen vereinigen sich beim vorderen und mittleren Porenpunkt. Long. 4·7—5 mm. — Nord-Bosnien: Höhle bei Maglaj.
maglajensis Apfelnb.
- 46 (45) Flügeldecken mit feinen, außen erloschenen Streifen, hinter der Mitte nicht oder sehr wenig erweitert, mit stark abgeschrägtem Schulterrand und wenig konvex verrundeten Schultern. Der dritte und vierte Dorsalstreifen vereinigen sich nicht bei den Porenpunkten.
- 47 (58) Flügeldecken um mehr als die Hälfte länger als breit, wenig gewölbt, die inneren Dorsalstreifen \pm vertieft und mindestens der vierte und fünfte noch deutlich. Der erste Dorsalpunkt befindet sich im basalen Fünftel der Deckenlänge. Halsschild etwas breiter als lang, meist deutlich breiter als der Kopf. Viertes Fühlrglied erheblich länger als das zweite Glied, die vorletzten Glieder mindestens dreimal so lang wie breit. Größere Arten von mehr als 4·5 mm Länge.
- 48 (55) Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, zur Spitze stark verengt, an der Basis abgeflacht; Schultern in ganz gleichmäßiger, flacher Kurve verrundet. Seiten des Halsschildes weniger gerundet. Beine schlank mit wenig verdickten Schenkeln; erstes Glied der Hintertarsen so lang wie alle drei folgenden Glieder.
- 49 (52) Kopf bedeutend schmaler als der Halsschild; Schläfen sehr wenig gewölbt, Augenrudimente deutlich wahrnehmbar. Zehntes Fühlrglied fast viermal so lang wie breit. Halsschild zur Basis fast geradlinig verengt, mit \pm spitz vorspringenden Hinterecken. Flügeldecken um mindestens $\frac{2}{3}$ länger als breit, sehr wenig gewölbt. Größere Formen von meist über 5 mm Länge.
- 50 (51) Flügeldecken um $\frac{2}{3}$ länger als breit, zur Spitze weniger verengt. Long. 5—5·5 mm. — Mittel-Dalmatien, vom Nordhang der Mosor planina bis Sičane: kleine Höhle bei Dugopolje (Novak, loc. class.), Balič pečina am Nordhang der Mosor planina (Klimesch!), Marina jama am Berg Kitnica bei Sičane Klimesch!)
Novaki J. Müll.

- 51 (50) Flügeldecken um mehr als $\frac{2}{3}$ länger als breit, zur Spitze meist stärker verengt. Long. 5·3—6 mm. — Mittel-Dalmatien: In einigen Schachthöhlen bei Labin. (Uebergänge zu *Novaki* typ. finden sich im Zwischengebiet).
Novaki ssp. *Giromettae* J. Müll.
- 52 (49) Kopf wenig schmaler als der Halsschild; Schläfen ziemlich gewölbt, Augenrudimente undeutlich. Zehntes Fühlerglied dreimal so lang wie breit. Halsschild zur Basis gerundet verengt. Flügeldecken höchstens um $\frac{2}{3}$ länger als breit. Kleinere Formen von höchstens 5 mm Länge.
- 53 (54) Hinterecken des Halsschildes spitzwinkelig vorspringend. Flügeldecken um $\frac{2}{3}$ länger als breit. Long. 5 mm. — Mittel-Dalmatien: Zubanova jama bei Sutina (Klimesch).
Novaki ssp. *sutinensis* nov.
- 54 (53) Hinterecken des Halsschildes rechtwinkelig, nicht vorspringend. Flügeldecken etwas kürzer. Long. 4·8—5 mm. — Mittel-Dalmatien: In einer Schachthöhle des Berges Višoka bei Sinj (Klimesch!).
Novaki ssp. *sinjanus* J. Müll.
- 55 (48) Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, gegen die Schultern zu verschmälert, diese weniger gleichmäßig verrundet. Die Decken sind weniger als um $\frac{2}{3}$ länger als breit und gleichmäßig gewölbt. Halsschild merklich breiter als lang, an den Seiten ziemlich gerundet erweitert, mit spitzwinkelligen, scharf abgesetzten Hinterecken. Beine weniger schlank, mit ziemlich verdickten Schenkeln; erstes Glied der Hintertarsen etwas kürzer als alle drei folgenden Glieder.
- 56 (57) Halsschild um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, zur Basis wenig verengt; Kopf breit. Flügeldecken von fast regelmäßig elliptischem Umriß. Long. 5 mm (ex typ. 2 ♀♀ im Zoolog. Museum, Berlin).
Erichsoni Schauf.¹⁾
- 57 (56) Halsschild sehr wenig breiter als lang, zur Basis stärker verengt. Kopf schmaler. Flügeldecken hinter der Mitte etwas stärker erweitert. Long. 5—5·3 mm. — Mittel-Dalmatien: Nordhang der Mosor planina, in Höhleneingängen (Maglutača, Balič-, Dvogrla-pečina (Klimesch!) Javor-pečina (Mader!).
Erichs. ssp. *Netolitzkyi* J. Müll.
- 58 (47) Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, ziemlich gewölbt, die drei inneren Dorsalstreifen sehr seicht, der vierte undeutlich, die weiteren Streifen erloschen; der erste Dorsalpunkt

¹⁾ Als Patria dieser bereits im Jahre 1864 beschriebenen und seither nicht wieder aufgefundenen Form wurde Montenegro genannt. Da jedoch die Angaben des Sammlers Erber unverlässlich sind, zweifle ich nicht, daß die Typen aus Mitteldalmatien stammen, nachdem sie sich von *Netolitzkyi* J. Müll. nicht spezifisch trennen lassen. Der Fundort dürfte südlich von demjenigen des *Netolitzkyi* liegen.

liegt im basalen Sechstel der Deckenlänge. Halsschild kaum breiter als lang und kaum breiter als der Kopf, auf der Scheibe spiegelglatt. Augenrudimente undeutlich. Viertes Fühlerglied wenig länger als das zweite, die vorletzten Glieder kaum mehr als doppelt so lang wie breit. Long. 4—43 mm. — Mittel-Dalmatien: In der Bazgova jama auf der Insel Brazza (Dr. Krauss!). *lucidus* J. Müll.

In dieser Tabelle sind die aus Mazedonien (Peristeri-Gebirge) beschriebenen Arten *macedonicus* J. Müll. und *peristericus* J. Müll. nicht berücksichtigt.

Berichtigung.

In meiner Abhandlung „Eine neue Gattung blinder Trechinen aus dem Kaukasus“ auf Seite 168 dieses Bandes, erste Textzeile, ist der Vorname des Herrn *Hopp* auf *Herbert* abzuändern.

A. Winkler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [12_1926](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Albert

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Duvalius-Arten Jugoslaviens. Mit Neubeschreibungen. \(4. Beitrag zur Kenntnis der Blindkäferfauna\). 258-266](#)